

Protokoll Nr. 20 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirats Schwachhausen am 01.03.2023 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:17 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|----------------------|--|
| a) vom Fachausschuss | Jörg Findeisen
Jörg Henschen
Antje Hoffmann-Land i. V. für Gudrun Eickelberg
Klaus-Peter Land
Jörn H. Linnertz (online)
Dr. Hans-Peter Volkmann (online)
Johannes Weiler |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras
Ralf Möller |

Das Protokoll Nr. 19 der letzten Sitzung am 16.01.2023 wird genehmigt.

Wie Herr Möller erinnert, habe Herr Weiler in der letzten Sitzung eine dem Ortsamt zugegangene Mängelliste angesprochen, die die Kulenkampffallee betreffe. Ausstehend sei noch der Punkt, dass durch halb aufgesetzt parkende Fahrzeuge im Grünstreifen dieser teilweise zerstört und der Erdbereich abgesackt sei. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) habe dazu mitgeteilt, dass es Poller setzen könne, sofern eine Finanzierung durch den Beirat erfolge. Daher schlägt er vor, das Thema in der heutigen Tagesordnung zu ergänzen. Der Fachausschuss zeigt sich einverstanden.

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 5 „Schutz des Grünstreifens in der Kulenkampffallee“ ergänzt. Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

TOP 1: Parkplatzrückbau Elsasser Straße

Gemäß Herrn Möller habe Herr Henschen den Rückbau eines Parkplatzes in der Elsasser Straße an der Ecke Verdunstraße angeregt, da der Parkplatz direkt bis an den Stamm eines großen Baumes gepflastert sei, sodass parkende Autos den Baum bereits geschädigt hätten.

Herr Land regt an, dort Fahrradbügel anbringen zu lassen, da diese Maßnahme recht kostengünstig sei und zudem einen Nutzen erziele.

Eine Bürgerin schlägt einen Lastenrad-Stellplatz an diesem Standort vor.

Der Fachausschuss einigt sich einstimmig auf folgenden Beschluss:

In der vorhandenen Parkbucht in der Elsasser Straße an der Ecke Verdunstraße sollen aus dem Stadtteilbudget mindestens ein Stellplatz für Lastenräder hergestellt sowie weitere Fahrradbügel angebracht werden.

TOP 2: Verkehrsumleitungen und Baustellenabsperungen im Zuge des Fernwärmetras-senerweiterungsausbau

Herr Möller berichtet über die aktuellen Baustellenabsperungen im Zuge des Fernwärmetras-senerweiterungsausbau.¹ Diesbezüglich gebe es viele Beschwerden von Bürger*innen, z.B. zu den Baustellenabsperungen im Baumschulenweg, die den Gehweg für Schüler*innen stark einengten.

Herr Land merkt an, dass die Informationen im Baustellenradar sehr kurzfristig verfügbar seien und entsprechende Anordnungen den Beirat recht spät erreichten, sodass keine Abgabe von

¹ Die aktuelle Baustellenübersicht kann abgerufen werden unter [swb](#).

Stellungnahmen mehr möglich sei. Es müsse viel nachgesteuert werden und diesbezüglich mehr Rücksicht auf den Fuß- und Radverkehr genommen werden.

Der Fachausschuss einigt sich darauf, dass das ASV darum gebeten werden möge, dem Ortsamt die entsprechenden Anordnungen frühzeitiger zur Verfügung zu stellen, damit ggfs. noch auf die vorgesehenen Maßnahmen reagiert werden könne.²

TOP 3: Bürgerantrag zur Zuwegung H.-H.-Meier-Allee/ Kleingartenanlage

Wie Herr Möller erinnert, sei in der letzten Verkehrsausschuss- sowie Beiratssitzung darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Zuwegung vom Gehweg der H.-H.-Meier-Allee zum Kleingartengebiet (Schenenkampsweg) in einem schlechten Zustand sei und ständig Schlaglöcher aufgrund des Niederschlagswassers aufweise, das aus Richtung der Straßenbahnschienen in den Schenenkampsweg fließe.³

Der Umweltbetrieb Bremen (UBB) und das ASV sähen gemäß Herrn Möller vor, dort eine bituminöse Tragschicht aufzubringen und sich die Kosten möglichst mit dem Kleingartenverein und dem Beirat Schwachhausen zu teilen. Die anfallenden Kosten würden auf 12.000 € geschätzt, sodass sie jeweils 3.000 € betragen würden.

Die Stellungnahme des ASV laute wie folgt:

Die vorhandene Schottertragschicht soll durch eine Tragdeckschicht ersetzt werden. Hierfür wird der vorhandene Unterbau neu profiliert und eine bituminöse Tragdeckschicht (8 cm) erstellt. Das Oberflächenwasser wird auf die linke Seite geleitet, da wir ausreichend Gefälle vorfinden. Damit gewährleistet ist, sollte der Muldenbereich mit 3-5 Stck. Holzpfehlen abgepollert werden um dort das Parken zu verhindern. Einheitspreise unser Vertragsfirmen kann ich Ihnen nicht mitteilen.

Ein Vertreter des Kleingartenvereins berichtet, dass es ein Treffen des UBB und ASV vor Ort gegeben habe, an dem er nicht teilnehmen dürfen. Ihm sei zunächst mitgeteilt worden, dass von Seiten des Vereins keine Mittel aufgebracht werden müssten, da hier zwingender Handlungsbedarf bestehe. Der Verein habe keine Einnahmen und könne keine 3.000 € aufbringen.

Auf Nachfragen aus dem Fachausschuss erläutert Herr Möller, dass es sich bei den betreffenden Bereichen eindeutig um öffentliche Flächen handele, jedoch ein kleines Teilstück des Weges zwischen der Wohnbebauung keine Widmung aufweise.⁴ Das bedeute, von Seiten der Stadtgemeinde Bremen sei keine Beauftragung für die Unterhaltung dieses Bereichs erfolgt und niemand fühle sich für diese Fläche verantwortlich. Für die hellgrüne Fläche sei der UBB für die Unterhaltung zuständig. Von Seiten der Stadtgemeinde müsse dringend Klarheit hinsichtlich der Zuständigkeit geschaffen werden.

Herr Land betont, dass mit einer Unterstützung dieser Maßnahme aus Beiratsmitteln kein Präzedenzfall für die Sanierung von Wegen in bzw. zu Kleingartengebieten geschaffen werden dürfe. Er könne sich die Finanzierung von Pollern vorstellen, um das dortige Parken zu verhindern sowie die Wiederherstellung des Rahmengrüns im Seitenraum des betreffenden Wegeabschnitts.

Herr Linnertz vertritt die Auffassung, dass für öffentliche Wege eine Widmung vorhanden sein müsse. Da es sich um öffentliche Flächen handele, sehe er es als äußerst kritisch an, wenn die Stadtgemeinde Bremen Oberflächenwasser auf ein verpachtetes Grundstück ableite; er sehe die Verantwortung diesbezüglich bei der Stadtgemeinde Bremen.

Der Fachausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:⁵

Der Beirat stellt Mittel in Höhe von bis zu 2.000 € aus seinem Stadtteilbudget für die An-

² Nachtrag: Gemäß Rückmeldung des ASV am 06.03.2023 lasse es dem Ortsamt schnellstmöglich die Anordnungen zukommen – dies sei leider teilweise recht kurzfristig der Fall. Das ASV nehme gerne Anregungen/ Verbesserungsvorschläge entgegen.

³ Siehe Protokoll des Fachausschusses „Verkehr“ am 16.01.2023 unter [Protokoll Nr. 19](#) und Protokoll der Beiratssitzung am 26.01.2023 unter [Protokoll Nr. 33](#).

⁴ Siehe Abbildung in **Anlage 1**. Die helllila Flächen sind privat, bei den übrigen Flächen handelt es sich um öffentliche Flächen. Die dunkelgrünen Flächen liegen in Zuständigkeit der BSAG; die hellgrünen in Zuständigkeit des ASV.

⁵ Herr Linnertz nimmt nicht an der Abstimmung teil.

bringung von Pollern und die Wiederherstellung des Seitenraums in der Zuwegung von der H.-H.-Meier-Allee zur Kleingartenanlage (Schenenkampsweg/ Verlängerung der Heinstraße) zur Verfügung.

Der Beirat spricht sich dagegen aus, die Maßnahme darüber hinaus zu finanzieren und sieht den Kleingärtnerverein Schwachhausen e.V. nicht in der Verantwortung, sich an der Maßnahme finanziell zu beteiligen, wie vom UBB und ASV vorgeschlagen.

TOP 4: Sanierungsbedarfe Radwege

Zu den Rahmenbedingungen erklärt Herr Möller, dass es ein zugewiesenes Radwegbudget für Sanierungen von Radwegen gebe. Dieses habe im Jahr 2022 laut Haushaltsplan 1,5 Mio. € für das gesamte Stadtgebiet betragen; im Jahr davor seien es 1,3 Mio. € gewesen. In Schwachhausen seien im Jahr 2021 folgende Teilabschnitte saniert worden: Crüsemannallee Nr. 40, Kulenkampffallee Nr. 81 und Parkallee Nr. 103. Für das Jahr 2022 lägen keine Informationen zu durchgeführten Sanierungen vor.

Zur vom Ortsamt gestellten Frage nach der Verteilung der Finanzmittel für (Radwege-)Sanierungsmaßnahmen nach Stadtteilen habe das ASV Folgendes mitgeteilt:

Die für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Mittel werden zum größten Teil auf die einzelnen Erhaltungsbezirke des ASV verteilt. Es gibt im ASV 10 Erhaltungsbezirke, wobei diese Ortsamt- bzw. beiratsübergreifend agieren bzw. ihre Grenzen haben. Unter Berücksichtigung der massiv gestiegenen Preise in 2022 wurde dennoch darauf geachtet, dass die Verkehrssicherheit vorhanden ist.

Herr Möller erinnert daran, dass in der Beiratssitzung am 26.01.2023 von einer Bürgerin folgende Radwegverbindungen bemängelt worden seien:⁶

- Schäden durch aufgesetztes Parken in der Wätjenstraße;
- Verbindungsweg zwischen der Friedhofstraße und der Wätjenstraße.

Das ASV habe zu dem Verbindungsweg Folgendes mitgeteilt:

Nur ab Wätjenstraße handelt es sich [...] im Zuge der Wegegrundstücke VR 92 Nr. 421/13 + 540/3 um als gewidmet geltende Verkehrsfläche (beschränkt auf Fußgänger- und Radverkehr). Danach (VR 92 Nr. 787/514 + 514/8) sind es Privatgrundstücke, die mit privaten Überwegungsrechten (Fuß- und Fahrweg) seit 1974 und 1990 belastet sind [...].

Der Weg fällt schon sehr zu einer Seite. Wir nehmen ihn in die Planung auf, ob er saniert wird, hängt von unseren Haushaltsmitteln ab.

Weiter teilt Herr Möller mit, dass es von Seiten des Beirats Östliche Vorstadt das Angebot gegeben habe, dass Bürger*innen bis zum 23.02.2023 schadhafte Stellen für Fuß- und Radwegesanierungsbedarfe an das Ortsamt Mitte/ Östliche Vorstadt haben melden können. Dabei seien auch Straßen gemeldet worden, die in Schwachhausen lägen:

- Radweg Colmarer Straße,
- Radweg Uhlandstraße,
- Vorschlag eines Umbaus der Uhlandstraße, ähnlich der Elsasser Straße zwischen Graf-Moltke-Straße und Straßburger Straße sowie Einrichtung einer Fahrradstraße mit beidseitigen Parkmöglichkeiten,
- Radweg Schubertstraße,
- Radweg von der Wachmannstraße aus linksabbiegend in die Carl-Schurz-Straße.

Zudem sei von Herrn Middendorf der Hinweis erbracht worden, dass auch die Blumenthalstraße – die keinen Radweg aufweise – für den Radverkehr unbenutzbar sei und dieser daher auf dem Gehweg fahre.

Herr Möller weist auf das Angebot des ASV hin, über das Bürger*innen Schäden von Straßen, Geh- und Radwegen melden könnten.⁷

⁶ Siehe [Protokoll Nr. 33](#).

⁷ Die Schäden können auf der Homepage des ASV gemeldet werden unter [Störmeldung von Straßen, Rad- und Gehwegen](#).

Herr Land erinnert daran, dass der Beirat im Jahr 2021 einen Beschluss zu Radwegesanierungen gefasst habe. In diesem Zusammenhang sei eine Liste mit sanierungsbedürftigen Radwegen aufgestellt und an das ASV übermittelt worden. Einige dieser Vorschläge seien berücksichtigt worden, es habe dazu aber keine Rückmeldung gegeben, welche Sanierungen umgesetzt worden seien.⁸ Er bittet das Ortsamt daher darum, diesbezüglich beim ASV eine Sachstandsmeldung anzufordern.

Auf Nachfragen von Anwohner*innen antwortet Herr Möller, dass

- bislang keine Übersicht bzw. Prioritätenliste von Seiten des ASV zu den geplanten und durchgeführten Radwegesanierungen vorliege;
- von Seiten des ASV mitgeteilt worden sei, dass die für das Jahr 2022 zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen, um alle notwendigen Maßnahmen durchführen zu können.

Herr Henschen unterbreitet den Verfahrensvorschlag, dass der Verkehrsausschuss regelmäßig (Radwege-)Sanierungsbedarfe an das ASV melden sollte, um den Druck einer Umsetzung zu erhöhen. Die vorliegenden Anregungen sollten priorisiert und an das ASV weitergegeben werden. Herr Land kündigt diesbezüglich die Anfertigung eines fraktionsübergreifenden Antrags für die nächste Beiratssitzung an.

TOP 5 „Schutz des Grünstreifens in der Kulenkampffallee“

Herr Möller merkt an, dass der Grünstreifen am Fahrbahnrand größtenteils nicht geschützt sei und von Kfz beparkt und befahren werde. Um den Seitenstreifen und die dortigen Bäume zu schützen, wird die Anbringung von Pollern vorgeschlagen.

Herr Möller lässt darüber abstimmen, das ASV mit einer Kostenschätzung für die Anbringung von Pollern im Grünstreifen der Kulenkampffallee zu beauftragen und das Thema dann erneut im Beirat aufzurufen.

Der Fachausschuss stimmt dem einstimmig zu.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Möller teilt Folgendes mit:

- Der Carsharing-Anbieter Cambio habe angeboten, die Bedarfe Cambios dem Beirat vorzustellen. Er schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ zu behandeln. Der Fachausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.
- Es gebe einen gemeinsamen Beschluss der Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt zu Tempo 30 im innerörtlichen Hauptverkehrsnetz.⁹
- Die CDU-Fraktion habe für die nächste Beiratssitzung die Einreichung eines Antrags angekündigt, zu dem in der am 21.02.2023 in der Beiratssitzung Findorff von Senator Mäurer vorgestellten Parkraumkonzept.

Nächster Termin:

Mittwoch, 26.04.2023, 18:30 Uhr

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Dr. Volkmann

Möller

Auras

⁸ Siehe [Protokoll Nr. 14](#) der Beiratssitzung am 25.02.2021 mit der Anlage 5: [Antrag SPD + GRÜNE zu Radwegesanierung](#). Das Antwortschreiben des ASV zu dem Beschluss kann abgerufen werden unter: [Antwort ASV zu Radwegesanierungen](#).

⁹ Siehe [Tempo 30 im innerörtlichen Hauptverkehrsnetz](#).